

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 21  
  
**Artikel:** Aus Schüleraufsätzen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-487995>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

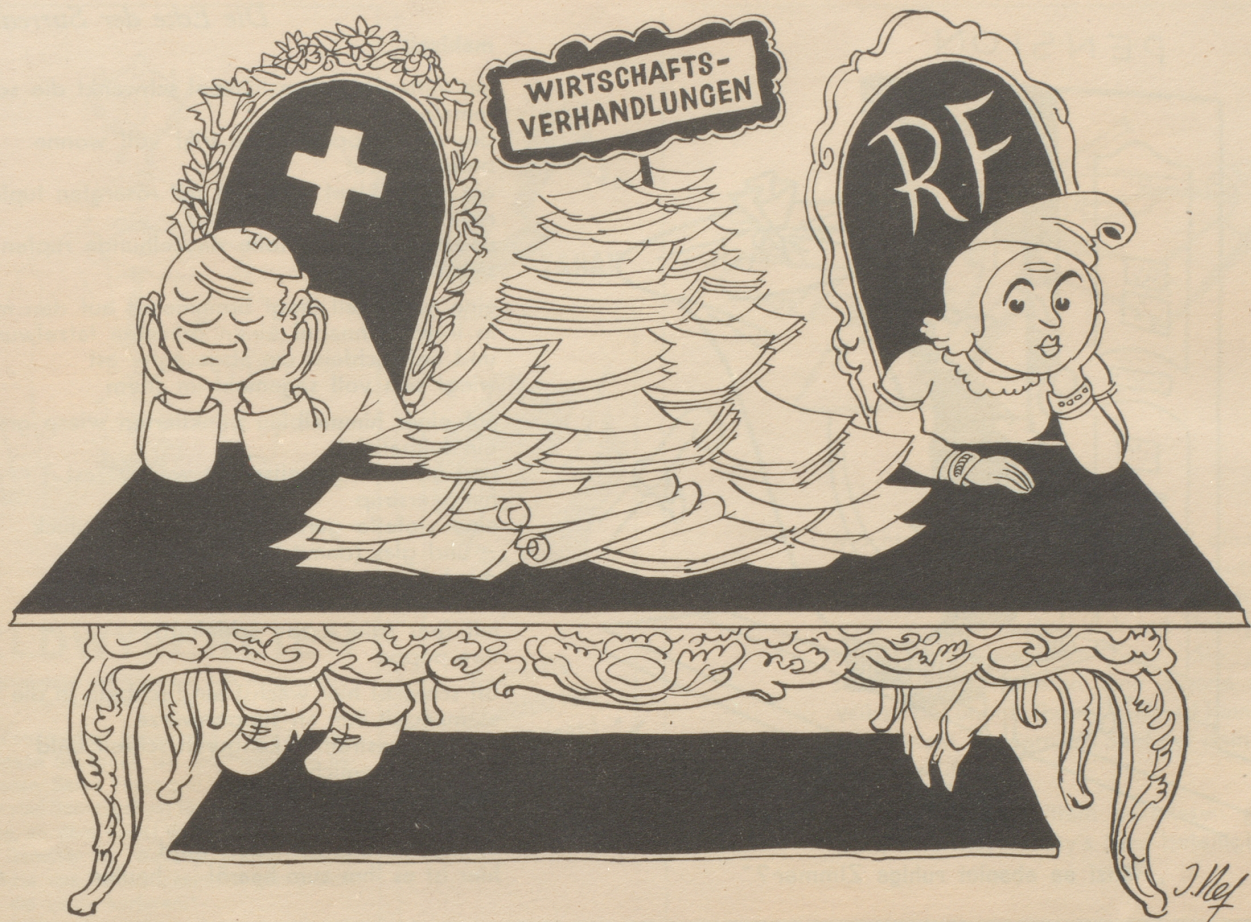
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die unterbrochenen Wirtschaftsverhandlungen Schweiz-Frankreich

## Sie konnten und konnten zusammen nicht kommen!

### Aus Schüleraufsätzen

Der Schweizerwoche-Verband hat uns Einblick gewährt in eine Anzahl Schülerarbeiten des letztjährigen Aufsatz-Wettbewerbes «Mein Beruf – mein Leben – mein Land». Jüngern Buben und Mädchen sind dabei hie und da ungewollt recht lustige Aussprüche entwischt. Dies vermindert in keiner Weise das wertvolle Gesamtergebnis dieses Wettbewerbes über Fragen der Berufswahl.

In der Schweiz wohnen Bauern, Künstler, Gelehrte, Beamte, Händler, Arbeiter und verschiedene Einheimische.

Neben der Stadt Genf liegt der große Genfersee oder der Lehmann.

Die Berufswahl ist eine der wichtigsten Wahlen des Lebens.

(Einer, der Küfer werden will:) Meine Fässer werden hoffentlich über den ganzen Kanton hinwegrollen.

Am 19. März 19.. wurde ich als Sohn eines Tramangestellten und einer Mutter geboren.

Welchen Berufsstand ich wählen will, weiß ich noch nicht. Die meisten wählen ja den Ehestand.

Zuerst ist ein Kind noch nirgends.

Das emsige Schweizervolk geht morgens zur Arbeit, gleichgültig ins Bundeshaus oder als Hilfsarbeiter auf den Bau, als Postdirektor oder als Holzer.

Die Schweiz ist nicht groß, aber immerhin, für mich genügt das vollständig.

In meinem Leben pflanze ich auch viel Frucht und Gemüse für mein Vaterland.

Schon früh lallt es in jedem Herzen, was wird es aus mir geben?

Der Lehrer. Der Lehrer wird auch Schulmeister genannt. Er wohnt an der Hauptstraße Nr. 33. Die Polizei hat auch im Telefon Nr. 33. Beide müssen für Ordnung sorgen. Alle Tage muß er einige Stunden unterrichten. Dann wird er müde. Nebst der Schule arbeitet der Lehrer in den Vereinen. Er kommt am Abend oft spät heim. Die Lehrer sind nützlich. Ohne sie würden die Leute nicht gescheit. Wenn sie alt sind, werden die Lehrer nervös. Dann ist nicht gut Kirschen essen.

**LUGANO**  
**ADLER-HOTEL** und  
**ERICA-SCHWEIZERHOF**  
 beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

**Contra-Schmerz**

**Goutieren Sie**  
 meine Küche und meine munden Weine! Sie werden mein ständiger Gast.

**Rest. Kaufleuten, Zürich**  
 Pelikanstraße 18, Ecke Talacker  
 Telefon 251405 Hans Rüedi